

Zucht vom *Acidalia-virgularia* Hb.

Von Leop. Niedermayer, Linz-Kleinmünchen.

Ich erhielt in der letzten Novemberwoche 1934 von Herrn Kusdas aus Linz 10 Stück mittelgroße Räumchen des genannten Falters. Diese gab ich nach Verschaffung eines frischen Futters — hatte ich mir doch einen Stock *Leontodon taraxacum* heimgeschafft — in ein mittleres Einsiedeglas und ließ es in der Küche bei einer gleichmäßigen Temperatur von 15 Grad R. stehen. In einem Intervall von 2—3 Tagen fütterte ich dieselben nach vorheriger Entmistung und hatte trotz aller Vorsicht das Pech, dreier solcher kleinen Tierchen verlustig zu werden. Jedenfalls hatte sich mein Auge noch nicht so eingestellt, diese, vielleicht schon im Verspinnungsprozesse befindlichen Räumchen in dem bereits oder halbverdorrtten Futter sogleich zu erkennen und dürfte aller Wahrscheinlichkeit, diese nicht wieder in das Glas gegeben haben. Ich sagte ausdrücklich Verspinnungsprozeß, da diese ganz bestimmt noch nicht verpuppt gewesen waren. Nach 14 Tagen hatten sich bereits vier Stück Räumchen verpuppt, hingegen die restlichen drei Stücke noch am 31. XII. 1934 als solche frisch und munter ihren Hunger stillten. Am 28. XII. schlüpfte mir ein ♂, das einen vollen Tag, bei vollkommener Ruhe sein Dasein verbrachte. Dem darauffolgenden ein ♂ und ein ♀, zirka 3 Uhr nachmittags und ging letzteres gegen 6 Uhr abends mit dem tagsvorher geschlüpften ♂ in Kopula. Am 30. XII. erhielt ich das vierte ♂ und die in Kopula gewesenen Falter saßen getrennt an der Gazedecke. Am 31. XII. legte mir das ♀ zirka 25—30 Eier. Ich gab dem Falter als Nahrung auf die Gazedecke ein mit sehr wenig Zucker versüßtes Wasser dreimal jeden zweiten Tag und erhielt mir auf diese Weise dieses ♀ bis zum 8. I. 1935. Als ich an diesem Tag Nachschau hielt, sah ich, daß der Falter auf dem Rücken liegend, unter Zurücklassung von noch zirka 15—20 Eiern eingegangen war. Was hier die Ursache war, vermag ich zufolge meiner kurzen Praxis nicht festzustellen, und würde mich gewiß eine Antwort von einem erprobten Herrn Kollegen sehr freuen. Habe ich vielleicht doch dem Wasser zuviel Zucker beigemischt? Von den restlichen drei Raupen verpuppte sich eine am 12., eine am 18. und die letzte am 24. I. 1935, während alle die abgelegten Eier doch in der kurzen Zeit vom 10.—16. I. 1935 schlüpften und mir diese Zucht 48 junge Räumchen brachte. Selbstredend ziehe ich auch diese Zucht wieder weiter und werde gelegentlich auf diese Inzucht zurückkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Niedermayer Leopold

Artikel/Article: [Zucht vom *Acidalia-virgularia* Hb. 91](#)